Das Rote Kreuz in der Schule

Autor(en): **Ischer, C.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **36 (1928)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-973992

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Rote Kreuz in der Schule.

Wie schon an anderer Stelle berichtet wurde, soll am 8. Mai dieses Jahres der hundertste Geburtstag Henri Dunants, Gründer des Roten Kreuzes, gefeiert werden. Mit allen zivilisierten Staaten wird auch die Schweiz, die sich mit Recht als Wiege des Roten Kreuzes betrachten darf, ihres berühmten Landsmannes gedenken.

Es kann nicht im Charakter des charitativen Gedankens liegen, diesen Tag zu einer lärmenden Kundgebung zu benützen. Eine stille und würdige Feier im Schoße der einzelnen Sektionen soll auf die nun längst erprobte Tragweite des humanitären Gedankens hinweisen. Diese Feier wird ein jeder Zweigverein je nach seinen Bedürfnissen und örtlichen Gepflogenheiten ausführen.

Auch das Zentralorgan des Roten Kreuzes, die Direktion, gedenkt nicht, einer solchen Veranstaltung pompösen Charakter zu geben. Sie hat einen andern Weg gewählt, um dem Rotkreuzgedanken ein Denkmal zu schaffen, und wird sich in aller Stille an die schulpflichtige Jugend wenden, um sie über das philanthropische Werk aufzuklären. Freilich, die Erwachsenen, als Zeugen des Weltkrieges, werden sich der Wohltat des Roten Kreuzes wohl noch lebhaft erinnern, haben sie doch die Züge mit der endlosen Reihe von Verwundeten und Verstümmelten an sich vorbeiziehen sehen, die durch das Rote Kreuz entweder in ihre Heimat oder in das gastfreundliche Schweizerland geführt worden sind. Aber der seither herangewachsenen Jugend dürfte diese Tatsache nicht mehr so deutlich vor Augen stehen, ebensowenig die Bedeutung des Roten Kreuzes für die Volkswohlfahrt zur Friedenszeit.

Diesem Gedanken folgend, hat die Direktion des Roten Kreuzes einen kurz und populär abgefaßten Vortragstext ausarbeiten lassen über die Entstehung und die Bedeutung des Roten Kreuzes in Kriegs- und Friedenszeit. Diese Broschüre ist in allen drei Landessprachen gedruckt worden. Wir haben uns nun an die Erziehungsdirektionen aller Kantone gewendet mit der Bitte, sie möchten an einem bestimmten Tage dieses Jahres, eventuell gerade am 8. Mai, dem Geburtstage Henri Dunants, durch die Lehrerschaft in allen Schulen einen kurzen Vortrag halten lassen, um die Jugend über unser Werk aufzuklären.

Die Erziehungsdirektionen sind uns in anerkennenswerter Weise entgegengekommen und haben uns auch die Zahl der von ihnen benötigten Exemplare genannt. Infolgedessen werden in den nächsten Tagen an die betreffenden Departemente zirka 20 000 Stück dieser Broschüre abgehen, die das Rote Kreuz gratis liefert.

Bei dieser Gelegenheit machen wir darauf aufmerksam, daß auch unsere Zweigvereine von uns derartige Broschüren erhalten können, die sich für spätere Vorträge als nützliche Hilfsmittel erweisen dürften.

Wir wollen hoffen, daß durch diese Veranstaltung des Roten Kreuzes sein Name der Jugend lebendig erhalten bleibe. In all der materiellen Strömung der heutigen Zeit, die sich auch in der Jugend besonders breit macht, dürfte ein Strahl ideeller und uneigennütziger Humanität nicht unangebracht sein.

Wir wären den Vorständen unserer Sektionen herzlich dankbar, wenn sie da, wo sie mitzureden haben, unser Werk wirksam unterstützen würden.

Der Zentralsekretär:
Dr. C. Ischer.